

[fol. 34r]

*Summa Summarum*

aller Piereinnamb thuet

10956 Viertl  $\frac{1}{8}$

[fol. 34v]

*Ausgab an Pier*

Von angeregter Piereinnamb seien diss Jar  
vermög beiligender Specification N<sup>o</sup>. [2]  
verschlissen worden

10746 Viertl  $\frac{1}{8}$

Dann so ist diß Jar vf den Preuverwalter ergangen

14 Viertl

Vnd dem Preubeamten

10 Viertl

Item vf Preukhnecht, Kueffer, Miller, Prandweinpreenner  
vnd anders Preugesind

184 Viertl<sup>79</sup>

So ist auch den Herrn Capuciner in Regenspurg vnd  
alhieigem Closter<sup>80</sup> ainziger Weis alß ein Almosen  
erfolgt

2 Viertl

*Summa* der Ausgab an Pier thuet

10956 Viertl  $\frac{1}{8}$

[fol. 35r]

*Resstiert* derowegen an Pier

vnuerschlissen

Nihil

---

<sup>79</sup> Die Summe der Einzelangaben an „Trunckh“ ergibt 208 Viertel, dies stimmt mit den Angaben hier überein, denn  $184 + 10 + 14 = 208$ . Das für den Leykauf verrechnete Bier wurde in Geld abgegolten, spielt also für die „Material“-Ausgabenrechnung keine Rolle (sh. unten, S. 100 u. 127).

<sup>80</sup> Franziskaner-Reformatoren.